

Havixbeck, 13.04.2016

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Herrn Dirk Eikmeyer sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Eikmeyer

Ratsmitglieder

Herr Hans-Gerd Hense
Herr Dirk Postruschnik
Herr Dirk Rosenbaum
Frau Dr. Anja Schirmacher
Frau Gerda Steinhausen
Herr Matthias Wesselmann

Sachkundige Bürger

Herr Karl-Heinz Kemmann
Herr Erich Lefert
Frau Anke Leufgen

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)
Frau Gertraut Birtel (Hospizbewegung) bis 20:00 Uhr anwesend
Herr Manfred Elies (Seniorenbeirat)

Sachverständige Bürgerin gem. § 23 DSchG

Frau Birgit Engel-Bangen

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse
Herr Bürgermeister Klaus Gromöller
Herr Stefan Wilke bis 20:07 (TOP 8) anwesend)

Gäste

Herr Burkhard Sprenger zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Frau Pina-Britt Wolter

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Vor Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung zu TOP 8 durch die Ausschussmitglieder statt.

Zurzeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 17.02.2016 liegen nicht vor.

TOP 2

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 2.1

Einladung zur Auftaktveranstaltung „KlimaPakt Kreis Coesfeld“ und Ergebnispräsentation zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept

Der Kreis Coesfeld hat mit Schreiben vom 8.4.2016 (Eingang 13.04.2016) Vertreter der Gemeinde zur Auftaktveranstaltung „KlimaPakt Kreis Coesfeld“ und Ergebnispräsentation zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept am 12.05.2016 eingeladen und eine Kurzfassung des Konzeptes übersandt. Für die Fraktionen wird jeweils 1 Exemplar in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof übergeben.

Ziel der Veranstaltung ist die Information über die Idee zum KlimaPakt. Weiter soll nach Möglichkeit ein großer Kreis von Interessierten gewonnen werden, der mittels einer Beitrittserklärung die geplanten Aktivitäten im Klimaschutz unterstützt und ein Bekenntnis zu den Klimazielen des Kreises formuliert, die Anliegen nach Möglichkeiten durch eigene Aktivitäten unterstützt und Impulse für mehr Klimaschutz im Kreis Coesfeld setzt.

Zur Vorbereitung möglicher politischer Beschlüsse in der Sache wird die Gemeinde an der Veranstaltung teilnehmen. Ggfls. erfolgt die Vorlage zur Beitrittserklärung in der nächsten Sitzungsfolge.

TOP 3

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Der erste Pflegegang der Grünpflegemaßnahmen Am Stopfer - Am Schlautbach - An der Feuerwache - Schulten Kamp - Altenberger Str. Flothfeld – Kiebitzheide wurde abgeschlossen.

Der erste Pflegegang der Grünpflegemaßnahmen Kreisverkehre Münsterstraße - Schmitz Kamp und P&R-Parkplatz Bahnhof wurde ebenfalls abgeschlossen.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende Herr Eikmeyer schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8 „Bürgerantrag zur dauerhaften Aufstellung der Skulptur des Havixbecker Künstlers Ludwig Maria Vongries auf dem Havixbecker Friedhof“ nach dem Tagesordnungspunkt 5 zu beraten, um dem im Sitzungssaal anwesenden Künstler nicht warten zu lassen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise ohne formelle Abstimmung zu.

Anm. der Schriftführerin:

Die Protokollierung der Beratung dieses Tagesordnungspunktes erfolgt - wie in der Einladung zur Sitzung aufgeführt- unter dem Tagesordnungspunkt 8.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6

Entwurf der Haushaltssatzung 2016 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 047/2016 liegt vor.

Herr Eikmeyer berichtet, dass im Vorfeld zur heutigen Sitzung seitens der Fraktionen Fragen hinsichtlich des Haushaltes in gebündelter Form an die Verwaltung gerichtet worden seien. Eine entsprechende Beantwortung dieser ist durch den Kämmerer Herrn Wilke erfolgt.

Auf Anfrage von Herrn Wesselmann, ob die Vorschläge und Änderungen aus diesem Fragenkatalog in die Änderungsliste zur Haupt- und Finanzausschusssitzung am 20.04.2016 übernommen werden, bestätigt Herr Wilke dies.

Herr Eikmeyer geht auf Zeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - der Seite 194 (Teilergebnishaushalt Produkt 0207 Brand, Zivil- und Katastrophenschutz) ein.

Ihm erscheinen die Gesamtkosten von 193.690 € als zu hoch und er bittet die Verwaltung um Auskunft über die Gründe für die Anhebung bzw. die Angabe evtl. zugrunde liegender Ratsbeschlüsse.

Die Teilposition Fahrzeugunterhaltung sei in den Vorjahren gar nicht aufgeführt worden.

Herr Wilke erläutert, den Ansatz für die laufende Fahrzeugunterhaltung von 58.900 € um 10.000 € reduzieren zu können, da die Sprechfunkgeräte zum Teil in 2015 bereits angeschafft worden seien.

Die Ansätze ergeben sich nicht auf Grundlage von konkreten Ratsbeschlüssen, sondern seien in einem umfangreichen Abstimmungsprozess zwischen Wehrführung und Verwaltung als Mittelbedarf für den Haushalt 2016 angemeldet worden.

Frau Böse ergänzt, dass alle Ansätze auf der Grundlage einer konkreten Anschaffungsliste gebildet worden seien.

Dem Ansatz von 56.000 € für die (Neu-)Beschaffung Ausrüstung Feuerwehr kann Herr Eikmeyer nicht ohne weitere Information und unter Berücksichtigung der bestehenden Haushaltssicherung zustimmen und wünscht eine detaillierte Auflistung dieser Position. Frau Böse ergänzt, dass diese detaillierte Auflistung als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt wird.

Auf den Einwand von Herrn Rosenbaum hinsichtlich der Veranschlagung der Mittel für die Ersatzbeschaffung für das MTF in Hohenholte verweist Herr Wilke auf die beabsichtigte Korrektur des investiven Ansatzes im Rahmen der Änderungsliste. Herr Rosenbaum hingegen plädiert für die Beibehaltung dieses investiven Ansatzes in 2016, um im Falle des Ausfalles des MTF in Hohenholte handlungsfähig zu sein.

Da nach Rücksprache der Verwaltung mit der Wehrführung das Fahrzeug in Hohenholte zwar einen erkennbaren Reparaturbedarf habe, ein völliger Ausfall zeitnah jedoch nicht zu befürchten sei, schlägt Frau Böse vor, für das MTF eine Verpflichtungsermächtigung in 2016 einzustellen und den Ausgabeansatz in 2017 zu bilden. So könne zeitnah noch in diesem Jahr die Ausschreibung erfolgen und eine Vergabe unmittelbar nach Rechtskraft des Haushaltes stattfinden.

Herr Wilke gibt weiter an, die Personalkosten für den Klimamanager unter dem entsprechenden Produkt 1401 aufzuführen.

Herr Wesselmann stellt hierauf den Antrag über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage 047/2016 zusammen mit den soeben aufgeführten Änderungen abzustimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2016 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 13.04.2016 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 7

Klimakonzept der Gemeinde Havixbeck

Der neue Klimamanager der Gemeinde Havixbeck, Herr Burkhard Sprenger, wird sich dem Ausschuss vorstellen und die wesentlichen Inhalte seines Aufgabenkatalogs vorstellen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Eikmeyer den neuen Klimaschutzmanager der Gemeinde Havixbeck, Herrn Burkhard Sprenger.

Herr Sprenger stellt sich und seinen Aufgabenkatalog anhand einer Power-Point-Präsentation, die dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt ist, kurz vor.

Nach der Vorstellung wird seitens der Verwaltung verdeutlicht, dass das Thema Klimakonzept ein fester Bestandteil des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof sein wird. Herr Sprenger werde hierzu regelmäßig unter dem Tagesordnungspunkt „Klimakonzept der Gemeinde Havixbeck“ berichten.

Auf Nachfrage von Herrn Eikmeyer, sichert Herr Gromöller nach Erarbeitung die Vorstellung des von der Politik gewünschten Energieberichtes diesem Ausschuss zu.

Herr Sprenger bedankt sich beim Ausschuss und bittet um Anregungen und Unterstützung durch die Ausschussmitglieder, um eine gute Zusammenarbeit zu erzielen.

Hierauf bedankt sich Herr Eikmeyer bei Herrn Sprenger und verabschiedet diesen.

Anm. der Schriftführerin:

Herr Wilke verlässt die Sitzung um 20:07 Uhr.

TOP 8

Bürgerantrag zur dauerhaften Aufstellung der Skulptur des Havixbecker Künstlers Ludwig Maria Vongries auf dem Havixbecker Friedhof

Die Verwaltungsvorlage 049/2016 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Künstler Herr Bergmoser anwesend.

Herr Eikmeyer berichtet zunächst kurz von der Ortsbesichtigung, welche vor Beginn der Sitzung stattgefunden hat.

Da der angedachte Standort für die Errichtung der Skulptur auf dem Grabfeld N sich als zu klein und somit als ungeeignet erwiesen habe, wird anhand eines Planes, welcher dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt ist, der neue Standort durch Frau Böse aufgezeigt.

Bei der Ortsbesichtigung habe sich Herr Bergmoser mit dem neuen Standort einverstanden erklärt.

Hinsichtlich der Hintergrundinformation zur Skulptur erklärt Herr Bergmoser, dass er diese für die Dauer von 6 Monaten der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius zur Verfügung gestellt und viele Rückmeldungen hierzu erhalten habe.

Hieraus habe sich die Idee entwickelt, die Skulptur auf dem Friedhof aufzustellen, um sowohl den Trauernden und den Besuchern des Friedhofs eine Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Skulptur zu geben als auch für den Friedhof eine weitere Attraktion zu schaffen.

Auf die Frage von Herrn Wesselmann, ob die Skulptur einen Namen erhalten solle, spricht sich Herr Bergmoser dagegen aus, um die Interpretationsmöglichkeiten nicht einzuschränken.

Hierauf wird seitens der Verwaltung aufgeführt, dass die Empfehlungsschreiben der Pfarrer der katholischen und der evangelischen Kirche vorliegen.

Wenn der Rat die Empfehlung zur Aufstellung der Skulptur positiv beschließen sollte, erklärt Frau Böse, dass ein Leihvertrag auf 5 Jahre mit der Option auf Verlängerung abgeschlossen werde.

Hinsichtlich der finanziellen Fragen gibt sie an, dass die Firma Daldrup angeboten habe, die Arbeits- und Materialkosten für das erforderliche Fundament zu übernehmen. Hinsichtlich der genauen Abbaukosten der Skulptur müsse man sich noch mit der katholischen Kirche in Verbindung setzen. Darüber hinaus liege ein Angebot einer Fachfirma über den Ab-, Aufbau und Transport vor, welches mit 1.850 € schließe.

Herr Liefert erachtet den Transport sowie die Auf- und Abbaukosten von 1.800 € als zu hoch an.

Herr Wesselmann schlägt hierauf vor, dass die Verwaltung beauftragt werde, günstigere Alternativangebote zu prüfen.

Durch die bestehende Haftpflichtversicherung der Gemeinde seien die meisten Risikofaktoren für und durch die Skulptur bereits abgedeckt.

Auf Anfrage von Herrn Gromöller, erklärt sich Herr Bergmoser damit einverstanden, dass die Gemeinde keine zusätzliche Versicherung gegen Vandalismus abschließen muss. Er halte das Risiko für begrenzt und würde im Schadensfall keine Ansprüche an die Gemeinde stellen. Herr Gromöller bedankt sich für dieses Entgegenkommen.

Frau Böse schlägt vor, im Haushalt 2016 einen entsprechenden Ansatz für diese Maßnahme einzusetzen. Da man in der Sitzung die genaue Höhe des Ansatzes nicht ermitteln kann, schlägt Frau Böse vor, über diesen in der Sitzung des Gemeinderates am 28.04.2016 zu entscheiden.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

Eine entsprechende Benachrichtigung der Pfarrkirchen bzgl. des neuen Standortes wird entweder seitens der Verwaltung oder in Verbindung mit Herrn Bergmoser erfolgen. Darüber hinaus wird mit der Kirche bis zur Ratssitzung der Umfang der finanziellen Beteiligung an den Kosten für Abbau und Transport erörtert.

Hierauf wird über folgenden neuerarbeiteten Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die angebotene Leihgabe (5 m hohe Skulptur des Künstlers Ludwig Maria Vongries, die zurzeit im Innenraum der St. Dionysius-Pfarrkirche steht) zunächst für die Dauer von 5 Jahren an und beschließt, sie auf dem im Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 13.04.2016 als Anlage 3 beigefügten Plan dargestellten Standort auf dem Friedhof Havixbeck aufstellen zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Leihvertrag mit dem Künstler abzuschließen.

Über die genaue Höhe der Summe, die für die Umsetzung der Maßnahmen in den Haushalt der Gemeinde eingestellt werden soll, wird in der Ratssitzung am 28.04.2016 entschieden werden.

Der Rat der Gemeinde Havixbeck bedankt sich ausdrücklich bei der Firma Daldrup für das Angebot zur Herstellung des erforderlichen Fundamentes.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 9

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 031/2016 liegt vor.

Herr Wesselmann plädiert dafür, die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt um eine Sitzungsfolge zu verschieben, da seitens der CDU-Fraktion zahlreiche Fragen aufgekomen seien. Außerdem habe man die Änderungen in der der Verwaltungsvorlage als Anlage beigefügten Synopse nicht vollständig nachvollziehen können, weil die Musterverordnung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen (Stand September 2009) der Verwaltungsvorlage nicht beigefügt worden sei.

Er schlägt vor, die Beratungen zu diesem Thema in die nächste Sitzungsfolge zu verschieben. Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass Herr Eikmeyer die Fragen aller Fraktionen sammelt und diese in gebündelter Form bis Pfingsten an die Verwaltung weiterleitet, damit eine Beantwortung im Vorfeld zu den Beratungen erfolgen kann. Die Abweichungen zu der Musterverordnung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen (Stand 2009) sollen ebenfalls verwaltungsseitig dargestellt und erläutert werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise ohne formelle Abstimmung zu.

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 Gescho

Zunächst werden zwei Anfragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Kultur vom 17.02.2016 beantwortet:

TOP 10.1 Herr Hense: Flaschencontainer

Sind die Leerungsintervalle für die Flaschencontainer an den Einkaufsmärkten auskömmlich?

Antwort der Verwaltung:

Die Glascontainer am Schmitz Kamp werden wöchentlich geleert. Es sind dort zwei 3,2 m³ Container für Weiß-, ein 3,2 m³ Container für Grün- und ein 3,2 m³ Container für Grün- und Braunglas (2 Kammern) vorhanden.

Platz für weitere Container an dieser Stelle ist nicht vorhanden.

Der Entsorger ist von mir gebeten worden, die Befüllungsgrade der Container auszuwerten. Im Zeitraum 1.1.2015 bis 30.03.2016 sind Auswertungen von 58 Wochen

vorgenommen worden. Während dieser Zeit sind die Container zum überwiegenden Teil halb (44 bzw. 18 Mal) bzw. $\frac{3}{4}$ voll (12 bzw. 30 Mal) gewesen. Neun Mal war in dieser Zeit jeweils ein Weißglascontainer voll, während der zweite an dieser Stelle nicht voll war. In keiner Woche waren Container überladen.

Nach der Auswertung kann festgehalten werden, dass sowohl das Fassungsvermögen wie auch die Leerungsintervalle auskömmlich waren und sind.

Trotz der Auskömmlichkeit wurde in der Vergangenheit mehrfach beobachtet, dass Flaschen auf den Containern bzw. daneben abgestellt wurden. Es wird vermutet, dass beim Befüllen jeweils nur geschaut wird, ob diese eine Kammer von außen aus voll aussieht. Der Gang zum nächsten Einfülltrichter bzw. zum nächsten Container wird von Personen nicht gemacht. Hier ist immer wieder Aufklärungsarbeit gefragt. Die Verwaltung wird das Thema entsprechend pressemäßig aufbereiten.

TOP 10.6 Frau Dr. Schirmacher: Müllentsorgung

Warum werden den Flüchtlingen nur Restmülltonnen für die Müllentsorgung bereitgestellt?

Antwort der Verwaltung:

Da die Erfahrung in der Vergangenheit gezeigt hat, dass eine Mülltrennung nicht immer gewährleistet wird, wurden Restmülltonnen bereitgestellt.

Nach der Beantwortung der Frage durch die Verwaltung regt Herr Eikmeyer an, die Restmülltonnen durch Papiertonnen zu ergänzen, da die getrennte Entsorgung von Papier umsetzbar sein müsste.

Zusätzliche Antwort der Verwaltung:

Für die Unterbringung von Flüchtlingen werden zahlreiche Häuser / Wohnungen im Gemeindegebiet zur Verfügung gestellt. In den Objekten, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass die Mülltrennung erfolgreich praktiziert wird, werden Papiertonnen oder auch gelbe Tonnen zur Verfügung gestellt. In diesen Fällen wird den Bewohnern die Abfalltrennung mittels entsprechender Piktogramme erklärt. Dieses ist jedoch nicht in allen Wohnungen / Häusern umsetzbar. Z.B. gestaltet sich die Mülltrennung in den Unterkünften, in denen nicht nur eine Familie wohnt, sondern verschiedene Gruppen bzw. Einzelpersonen mit teilweiser geringer Verweildauer, als äußerst schwierig. Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass dann Wertstofftonnen (z.B. Papiertonnen) ebenfalls mit Restmüll befüllt wurden. Dieses führte zu Problemen bei der entsprechenden Abfuhr, welche dann nur mittels kostenpflichtiger Sonderleerung gelöst werden konnten.

Die Zurverfügungstellung von Abfallgefäßen und damit auch die Abfalltrennung in den Gemeinschaftsunterkünften ist ein variabler Prozess, der verwaltungsseitig immer im Auge behalten wird.

Seitens der Ausschussmitglieder werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

TOP 10.1 Frau Leufgen: Verankerungen auf neuer Friedhofsinsel

Hinter dem Eingangstor auf der linken Seite der Friedhofsinsel sind zahlreiche Verankerungen vorhanden. Diese bergen eine große Stolpergefahr. Sind diese Verankerungen für Bänke vorgesehen?

Antwort der Verwaltung:

Ja, diese sind für zukünftig aufzustellende Bänke und Mülltonnen vorgesehen. Es wird geprüft, ob und wie die Stolpergefahren verringert werden können.

TOP 10.2 Herr Wesselmann: Frequentierung der Container an den Märkten

Wird die Frequentierung der an den Containerstandorten angebrachten Sammelboxen für E-Schrott-Kleinteile nachgehalten?

Antwort der Verwaltung:

Ja, dies wird nachgehalten.

Unterschriften:

gez.: Dirk Eikmeyer
Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 15.04.2016

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte